

1696 Juli 8., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN DES KONVENTUALEN UND PFARRERS [VON FISCHINGEN], P. DEMETRIUS MOOS AN "MONSIEUR MOLINIER MAISTRE DE HOSTELL DE ... [KARL PHILIPP] COMTE DE FREYTAG [KOMTUR VON TOBEL]", TOBEL

"Weilen unmöglich zu sein scheint, dass Seine Hochgräffliche Excellenz [Karl Philipp Graf von Freytag] in einem tag von Tobel allhäro und wider dorthin mit der Gutschen Kommen Können, also wird meinem hochw. Gnedigen H. Praelaten [Franz I. Troger] sehr Lieb sein, wan hochermelt Gräffliche Excellenz nechst könnftigen Zinstag abendts hier arriviren und mit einem geringen nacht süpplin gnedig für Lieb nemmen wolten, damit alsdan Kein gefahr wäre, dass man am Mittwochen etwan zu spath hier ankommen möchte."

Man bitte ihn daher höflich, seinen Herrn [gemeint Komtur Freytag] darüber in Kenntnis zu setzen und diesen auf Dienstagabend einzuladen; andernfalls solle er sich am Mittwoch um 9 Uhr in Fischingen einfinden, um den ganzen Tag dort zubringen zu können. Gerne erwarte man seinen diesbezüglichen Bescheid.

"Wan der h. Hooff Mr. annoch dess besten anerbietens ist, mir von dem Ungarischen Wasser [Rosmaringeist] etwas wenigis zu übersenden, Kann es disem Knaben auffgeben werden."

Original, Siegel flach gedrückt - AH 41, 319-320 - Blatt 320^r leer

1688 März 1., Altdorf

A

SCHREIBEN DES [VENEZ. RESIDENTEN IN MAILAND, GIROLAMO] SQUADRONI, AN OBERSTWACHTMEISTER JOHANN FRANZ ZURLAUBEN

"Per li riscontri sicuri, che tengo, frà tre o quattro giorni sarà qui il denaro per il primo esborso, onde potrò imediate servire V.S.Jll. della summa delli mille Cechini; per li altri mille hò scritto anticipatamente, e con premara acciò non ritordino a comparire. Sento con sodisfatione l'ammasso che V.S.Jll. mi significa, et questo riuscirà di Maggior sua gloria, e merito; Jntanto le trasmetto la Patente [eines Oberstwachtmeysters]¹, pervenuatemi con l'ordinario di Bergamo".

- 1) Die Urkunde datiert vom 18. Februar 1688; diese befindet sich heute im Familienarchiv von Schumacher in Luzern. Vgl. Meier, Schenker, Stöckli/Familie Zurlauben 32, wo freilich das Patent unrichtig datiert ist. Beachte, dass Zurlauben neben der Oberstwachmeisterstelle im Regiment Schmid auch noch Anteil an der Kompagnie Muos im nämlichen Regiment hatte.

Original, in ital. Sprache - AH 41, 321-322 - Blatt 321^r und 322 leer

128

1688 April 11., Altdorf

A

SCHREIBEN DES [VENEZ.] RESIDENTEN [IN MAILAND, GIROLAMO]
SQUADRONI, AN RITTER UND AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN
BEN "DE GESTELLENBURG", ZUG

"La confusione, che mi rese la varietà delle Monete nel primo esborso, causò che io mancai di risposta dalle benignissime di V.S.Jll., suplij poi con viva voce nel palesare all'Jll. Signore Sargente Maggiore di sui figliolo [J o h a n n F r a n z Zurlauben, der Oberstwachmeister im Regiment Schmid und zudem auch noch Mitinhaber der Kompagnie Zurlauben/Muos im genannten Regiment war] la mia riconoscenza, e lo confermo anco a V.S.Jll. al presente, con l'occasione che capita il Signore Wolfgang V o g t Segretario di Zuch [Stadtschreiber von Zug] a ricevere l'altro denaro per l'adempimento della Compagnia delli doicento soldati, al quale furono da me esborsati due mille Filippi, benche non mi habbi reso suo comando, ciò servirà per comprobarmi Maggiormente ...".

Original, in ital. Sprache, Siegel flach gedrückt
AH 41, 323-325 - Blatt 323^v, 324 und 325^r leer

129

1697 September 23., Fischingen

A

SCHREIBEN VON P. DEMETRIUS [MOOS, KONVENTUAL UND PFARRER IN FISCHINGEN, AN LANDVOGT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, FRAUENFELD]

"Dass mein geliebt 73 Jähriger Vatter [Karl M o o s] Verwichnen 15. [September] vor 1 Uhr nachts in beysein 4 gaistlichen, darunder 2 P.P. Capucini [von Zug?] und meiner auch geschwüsteren¹ gantz sanfft diss Zeitliche geseget,